

arbeitete S. am Kreisamt Beraun (Beroun), 1802–16 (ab 1808 als Landrat) am Stadt- und Landrecht in Prag. 1816/17 Appellationsrat in Klagenfurt, war S. mit der Reorganisation der Justizverwaltung in Illyrien befaßt. 1817–19 war er als HR an der obersten Justizstelle in Verona tätig. 1819–22 fungierte S. als Präs. des Stadt- und Landrechts in Klagenfurt und Präs. der Kärntner Landstände, was trotz der Teilung Kärntens etwa der Position eines Landeshauptmanns entsprach. 1822–40 war S. Landesgouverneur in Illyrien und Präs. der Stände Krains. Als Protektor der Laibacher und der Klagenfurter Sparkasse sowie der Landwirtschaftsges. Kärntens und Krains beeinflusste S. in hohem Maß die wirtschaftl. Reformen in beiden Ländern. Auf seine Initiative gehen auch wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur Krains, wie etwa der Ausbau des Straßennetzes und die Vollendung der Laibacher Moorent-sumpfung, zurück. Während seiner Tätigkeit in Klagenfurt betrieb er die Errichtung eines Kärntner Landesmus., das allerdings erst Jahrzehnte später zustandekommen sollte. Als Präs. der Krainer Landstände war er ab 1823 die treibende Kraft bei der Gründung des krain. Landesmus. in Laibach und förderte die Laibacher philharmon. Ges. sowie verschiedene wiss. und literar. Unternehmungen.

W.: Erwiederungs-Rede, in: Jahresfeier der Eröffnung des Landes-Mus. im Herzogthume Krain gehalten am 4. 10. 1832, 1832, S. 7f.

L.: *Carinthia* 11, 1821, Sp. 123f.; *Landes-Mus. im Herzogthume Krain*, 2. Jahresber., 1838, S. 1, 41, 51; H. Costa, in: *Schriften des hist. Ver. für Innerösterreich*, 1, 1848, S. 189ff.; A. v. Jaksch, in: *Carinthia* 1, 86, 1896, S. 17ff. (s. Schmidberg); M. Wutte, ebenda, 116, 1926, S. 122ff.; F. J. Gf. v. Hohenwart, in: *Die Eröffnung des Landes-Mus. in Laibach* ..., 1832, S. 9f.; ders., *Leitfaden für die das Landes-Mus. in Laibach Besuchenden*, 1836, S. 14f.; K. Deschmann, *Führer durch das Krain. Landes-Mus. Rudolfinum in Laibach*, 1888, S. 1; H. Rumpfer, in: *Geld und Wirtschaftsentwicklung in Kärnten seit dem Vormärz. FS aus Anlaß des 150jährigen Bestandes der Kärntner Sparkasse*, hrsg. von F. Jauß, (1985), S. 24f. (mit Bild); E. Webernig, *Der Landeshauptmann von Kärnten*, 1987, S. 52f. (mit Bild); *Kärntner LA, Klagenfurt, Kärnten*; *UA Praha, Tschechien*. (W. Wadl)

Schmidburg Rudolf (Leberecht Karl Borr.) Frh. von, General. Geb. Prag, Böhmen (Praha, Tschechien), 3. 10. (11.) 1810; gest. Graz (Stmk.), 1. 7. 1902. Entstammte einem alten Trierer Geschlecht, Sohn des Kämmerers und Gubernialrates Wilhelm Frh. v. S. (1780–1821), Neffe des Vorigen, Schwiegervater des Handelsministers G. Frh. v. Call zu Rosenberg und Kulmbach (s. d.). Besuchte ab 1822 die

Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt und wurde 1829 als Fähnrich zum IR 17 ausgemustert, 1831 Lt., 1836 Oblt., 1841 Kapitänlt., 1842 Hptm., 1848 Mjr., 1853 Obstlt., 1854 Obst., 1859 GM und trat 1863 i. R. Vorerst im Truppendienst eingeteilt, kam er 1837 in die Zeichnungs- und Dion.Kanzlei des Gen.Quartiermeisterstabes, wo er bei Mappierungen, vornehmlich in Ungarn, Verwendung fand. 1848 kämpfte er bei der Einnahme Wiens, anschließend in Ungarn, 1849 in Italien, übernahm aber in diesem Jahr die Stelle eines Gen.Kmdo.Adj. und Militärreferenten in Graz. 1853 Gen.Adj. des Banus Jelčić (s. d.) in Agram, diente er ab 1856 auch im Adj.Korps und wurde Gen.Adj. der 2. Armee. In letzterer Funktion hatte er wesentl. Anteil an der Führung des Feldzuges von 1859 in Italien, nach dessen Ende er noch im selben Jahr als Vorstand die Führung der 1. Abt. des Armeekorps übernahm. Er verhehl. sich 1841 mit Antonia Freiin von Lilien-Busch (geb. Wien, 13. 3. 1821; gest. Graz, 10. 3. 1874) und hatte neben fünf Töchtern zwei Söhne: Karl Frh. v. S. (geb. Kaschau/Kassa, Oberungarn / Košice, Slowakei, 3. 12. 1845; gest. 3. 7. 1866), der als Lt. in der Schlacht bei Königgrätz (Hradec Králové) fiel und Hermann Frh. v. S. (geb. 27. 6. 1856; gest. Graz, 26. 3. 1886), der ebenfalls als Lt. in der Armee diente. S., auch als Militärschriftsteller tätig, wurde mehrfach geehrt, u. a. 1857 Kämmerer. Mit seinen grundlegenden Publ. zur Terrainlehre schuf er wichtige Befehle und fand Anerkennung seitens der Fachwelt.

W.: Grundzüge einer physikal. vergleichenden Terrainlehre in ihrer Beziehung auf das Kriegswesen, 1855, 4. Aufl.: Physikal.-vergleichende Terrainlehre in ihrer Beziehung auf das Kriegswesen, 1878; Anleitung zur Orientierung im Gebirge nach den Grundlinien der in die physikal. vergleichende Terrainlehre eingreifenden Geol. der Gegenwart, 1896; usw.

L.: *N. Fr. Pr. vom 3. 7. 1902 (Abendausg.)*; *Vedette vom 5. 7. 1902*; *Biograph. Jb. 7, 1905, Sp. 102 (Totenliste)*; *Svoboda* 1, S. 524f.; *Wurzbach* (s. unter Schmidburg Josef Camillo Frh. v.); *KA Wien*. (P. Broucek)

Schmidek (Šmídek) Karl (Karel), Schulmann, Fachschriftsteller und Seelsorger. Geb. Bystritz, Mähren (Bystrice nad Pernštejnem, Tschechien), 17. 5. 1818; gest. Brünn, Mähren (Brno, Tschechien), 30. 9. 1878. Sohn eines Tuchmachers, Onkel des Folgenden. Stud. 1831–1839 am Gymn. und an der Philosoph. Lehranstalt in Brünn, wo er zu den besten Schülern Klácel's (s. d.) gehörte, 1839–40 Jus an der Univ. Olmütz (Olomouc),